

Num. 145.

Wienerisches DIARIUM,

Enthaltend alles dasjenige / was von Tag zu Tag so wohl in dieser Residenz-Stadt Wienn Denckwürdiges und Neues sich zugetragen; Als auch / was dergleichen nachrichtlich allda eingeloffen sambt einem Anhang jedermahliger Verzeichnus; Erstlich aller an allhiefigem Hof befindlichen hohen Standts-Personen/ Geburth und Vermählung: Zweitens/ der täglich per Posta allhier Ankommenden und Weggebenden; Und drittens aller Personen/ so in; und vor der Stadt gestorben.

Mit Ihrer Römisch- Kayslerlichen Majestät allergnädigstem Privilegio.
Zu finden im Rothen-Platz.

Wienn vom 20. bis 23. December/ 1704.

Dienstag den 20. December. Nachdem wie neulich gedacht/ Ihre Hochfürstl. Durchl. der Herzog von Neuburg und Bischoff zu Augspurg Sich von hier nach Judenburg in Eärnten erhoben / umb von dero Frau Mutter/ Ihre Durchl. die verwittibte Chur-Fürstin zu Pfalz/ anhero zubegeleiten; Als seynd Sie insgesambt heut Abends in Gesellschaft Ihrer Hochfürstl. Durchl. des Königl. Pohlnischen Prinzen Jacobs Frau Gemahlin/ welche Denenelben bis Draßkirchen heute von hier entgegen gefahren/ bey dem allhiefigen Kayserl. Hof angelanget.

Alldiemeilen auch jüngsthin Ihre Kayserl. Majestät dero geheimben Rath/ Cammerern und Lands- Hauptmann in Schlessien zu Schweinitz und Jaur (Titl.) Herrn Franz Joseph Grafen von Oppersdorff/ Freyherrn zu Nyck und Fridstein zu dero Lands- Hauptmann in Mähren allergnädigst ernennet / und deswegen dieser Tagen das Kayserl. Decret für hochgedachtem Herrn Grafen aufgefertiget worden; Als ist derselbe auch heute von hier nach Brünn abgereiset/ umb von dieser Charge den Besitz zu nehmen.

Sonntag den 21. December. Heut Abends verfügten Sich beide Römig! Majestäten sambt denen Durchleuchtigsten Erb- Herzoginnen in die Kayserl. Hof-Pfarr- Kirchen zu St. Michael Ordinis Clericorum Regularium Sancti Pauli und wohneten allda der jährlichen von Eleonora Weyland verwittibten Kayserin hochseeligster Gedächtnuß gestiftten neun-tägigen Advents- Andacht bey/ mit Anhörung einer von Ihro Hochwürden (Titl.) Herrn Conrad Ferdinand Augustin von Albrechtsburg / SS. Theol. Doctore, des Hochfürstl. Reichs-Stift zu Freysing Dom- Herrn/ Probstsen zu Eisgahrn / und insulirten Abbtten zu Tereske, gehaltenen geistreichen Predig.

Eodem langte ein Kayserl. Courir von Ihrer Hochfürstl. Durchl. dem Prinzen Eugenio von Savoyen mit Briefsen vor dem Kayserl. Hof von

Landsſhut dahier an; von deme man unter anderen vernommen / daß / weilen nunmehr mit Abtretung der Beſtung Ingoſtadt / Landsſhut / und Kehlheim an die Käyſerliche der zwiſchen Ihrer Käyſerlichen Majestät / und der Frau Churfürſtin von Bähern entrichtete Tractat in ſo weit ſeine Richtigkeit erlanget / indem die darinn gelegene Bähriſche Garniſon alle / nachdem ſie auß denen Kent; Aemtern und Brauhäuſern bezahlt worden / von gedachten Verthern auß; und die Käyſerliche hingegen eingezo-gen; als werde höchſtgedachter Prinz Sich von dannen nacher Straubingen er-heben / umb von denen Beſtungen Braunau und Schardingem gleichfalls im Nahmen Ihrer Käyſerl. Majestät Poſſeſſion zu nehmen / wie auch der Orthen ſo wohl wegen der Winter; Quartieren / als anderen Sachen alles in Ordnung und Richtigkeit zu bringen.

Eodem langte ein Courrir mit Brieffen vor dem Käyſerl. Hof von Ihrer Churfürſt. Durchl. zu Pfalz dahier an / von welchem man aber ſon-derlich nichts erfahren können / als daß höchſt;beſagte Churfürſt. Durchl. von Heidelberg zu Düſſeldorff wieder glücklich angelanget / und daß man an daſigem Hofwegen Recrutirung der Truppen / und ſonderlich deren / ſo dieſe verfloſſene Campagne viel erlitten / bemüſſiget ſeye / umb frühzeitig die Regimenter wieder complet ins Feld ſtellen zu können.

Montag den 22. December iſt (Titl) Herz Franz Georg Freyherr von Engl / der Röm. Käyſerl. Majest. würcklicher Cammerer und Ni. De. Land; Rechts; Beſitzer / und (Titl) Herz Johann Philipp Edler Herz von Andlern der Röm. Käyſerl. Majest. Ni. De. Regiments; Rath (an deſſen Statt (Tit.) Herz Johann Rudolph Rhaſi Edler von Ludwigsdorff der Röm. Käyſerl. Majest. Ni. De. Regiments; Rath anfänglich darzu benennet geweſen / welcher aber wegen obhabenden andern ordinari und extraordinari das Publicum betreffenden Commiſſionen nicht hat abkommen können) als Käyſerl. Com-miſſarii in Sachen die Einbringung des Fleiſch; Kreuzers im Land ob der Ennß betreffend / von hier nach Linz abgereiſet.

Eodem langte von der Caſchauiſchen geweſenen Garniſon eine Bar-taillon von dem Teuſch; Meißeriſchen Regiment dahier an / welche in all-hieſige Vorſtadt verlegt worden / von dannen dieſelbe innerhalb etlichen Ta-gen wider aufbrechen / und gleichfalls zu dem Käyſerl. Corpo in Ungarn ſtoſſen ſolle.

Erchtag / den 23. dito. Heute wurde auff Befehl der Hohen Lands; Fürſt. Obrigkeit allhier öffentlich verboten; weilen denen ſo vielfältig und ſcharff ergangenen Verbotten und guter Ordnung zuwider man ſich unter-ſtände / ins gemein / und forderiſt in denen Rauchnächten auff denen Gaſſen und in denen Häuſern zu ſchießen / wodurch dann groſſer Schaden verurſacht werden könnte; daß Jedermann ſich deſſelben ſowohl anjezo in denen Rauch;
Näch

Nächten / als sonst / bey ohnaußbleiblicher Leibs: Straff und öffentlicher Spott-Anthung enthalten / nicht weniger alle Haus: Herrn und Innhaber bey schwerer Straff das Schiessen in ihren Häusern nicht allein nicht zulassen / sondern auch auff die Thäter Nachfrag halten / und solche einer Hohen Landts: fürstl. Regierung zur Straff andeuten sollen.

Eodem vernahme man auß Ungarn / daß nunmehr der Kayserl. General: Feld: Marschal Herr Graf von Heyster mit seinem Corpo, bey deme sich der Herr General Graf von Herberstein mit der Infanterie nun auch conjungirt / zu Kaisersdorff / ohngefehr eine Stund von Preßburg / sich befindet; hingegen hätten sich die Rebellen unter dem Perezenti / Forgatsch und Caroli / etwas zurück; und sich zusammen gezogen / den Wald verhaßt / und bey dem Paß / ohnweit Mariens Thal / die Passirung denen Kayserl. zwar zu disputiren gesucht; allein sie hätten sich nach besündener Gegenwehr wieder davon begeben. Die Kägen hätten ohnweit Pox einen Trupp Rebellen geschlagen / und bey 50. derselben erlegt / den Ueberrest zertrennet / ihnen 2. Fahnen nebst einer teutschen Trummel abgenommen. Der General: Feld: Marschal: Leutenant Herr Baron von Pfeiffershofen ließe alles unter seinem Commando umb Ofen Gelegenes mit aller Nothwendigkeit versehen / damit so wohl die Uebersetzung deren Rebellen auß diese Seithen / als auch ihre sonst habende Anschlag hintertrieben werden möchten. Auß Eclavonien wurde berichtet / daß der jüngst hier gewesene Türckische Gesandte selbiger Orthen schon angelangt / umb ferners nach Belgrad und von dannen die Reiß nach Constantinopel fortzusetzen.

Auß dem Kayserl. Haupt: Quartier Gavardo vom 13. Decemb. Daß bey der neuen gemachten Postirungs: Linie seithero nichts vorgefallen / außer daß der Feind in seinem Orthen sich noch immer mehrers verbaue und seine Schancken in Stand zubringen / annebens auch 3. Gallioten auß dem Lago di Gardo zu halten / umb den Kayserl. die Communication damit zubenehmen / suchen solle. Folgbahr man nicht weniger dahin bemühet seye / einige Schiffe dargegen zu formiren solche bestmöglichst / sowohl umb die Kayserl. Proviand Transport, als auch übrige erfordernüssen und Bequemlichkeit / in Sicherheit zustellen / zugebrauchen. Sonsten wäre die Einrichtung der Kayserlichen Truppen also gemacht / daß der Herr General Graf zu Leiningen Westerburg mit dem ganzen Staab nebst ewigen Commandirten von der Artiglerie zu Gavardo: die Infanterie zu Villa Nova, Sald und Maderno: die Cavallerie aber nebst dem Herbersteinischen Regiment zu Fuß mit Hn. General Sereni zu Navi, alwo den 11. dieses der Commandirende Herr General die Posten visitiret / sich befindet / und wäre man dasiger Orthen beschäftiget Schlagbaum und Faszinen zu verfertigen / damit die Pässe zu verwahren. Die Frankosen wären zwar verschiedene mahlen vor Virli und St. Eufemia gewesen / allorten das Kayf. Getraid abzuholten; die Einwohner aber hätten

Sie jedes mahl unverrichteter Sachen abgewisen. Im übrigen werde der taffere Marquis d'Avia, obwohlen er als ein braver und treuer Soldat eines schts; nen Todts gestorben / noch immer bedau-er / und am meisten von denen Gemeinen als welche er wie ihr Vatter geliebet / denen er auch / und sonderlich den Kranken und Blessirten in seinem Testament nebst andern Legaten 4000. fl. verschaffet.

Auß Rom vom 6. Decemb. Daß der Kays. Botschaffter seye gesinnet / auff denen Lust-Häusern des Fürsten Don Livio Odeschalchi zu Ballo und Bracciano, des Meer-Luffs sich zu bedienen / umb seine wieder erworbene Gesundheit besser zu bestättigen. Bey dem Spanischen Botschaffter seye ein Courir auß Madrid von selbigem Hof ankommen / welcher eylendts wieder nach Neapoli abgefertiget wurde / und solle der Vice-Ré letzt-gemeldten Königreichs zur See so wohl / als über Land mit Nachricht von desselben Reichs Zustand an die Spanis. Regierung kurz vorhineinige Courirs abgeschickt haben.

Auß Madrid vom 19. November. Daß ohngeachtet deren vielen Behinderungen die Spanier vor Gibraltar sich noch sehen lassen thäten / und den 6. selbes Monaths an einer Batterie von 8. Stücken / vondenend die Belagerte zwar eines demontiret / gearbeitet hätten : den 8. dito wäre mit 7. Stücken und 9. Mörfern auff die Face der Pasten zu spielen / und eine andere von 20. Stücken anzulegen / der Anfang gemacht worden / womit die Cortin und Pforte beschossen werden solle ; auch hätte der Villadarias eine andere beordret / umb auff die so die Belagerte auff dem alten Molo gepflanzet / und 2. Canonen herauß verderbt hätten / feuren zu können ; und weilten man den 9. dito gegen 4. Uhr Abends in die Rhede von Gibraltar bey 22. Engel- und Holländische Schiff zum Succurs bemeldten Orths mit gutem Wind einsegelnd / und 1. Französisches Schiff / auch 3. andere weiter hinwärts vor Ancker ligende Schiff / deren Ankrüstung kümmerlich in Salvo gebracht worden / zur Beuth machen sehen : als hätte Mr. Villadarias den 10. dito das Feuer hefftiger gegen den Orth abgehen lassen ; es wären aber die Belagerte den 11. dito sehr stark außgefallen / und hätten auff eine vom Obrist Figueron commandirte Parthen auff der Anhöhe nebst dem Platz gestossen / und diese mit großem Blut-Vergiessen übern Hauffen geworffen.

Auß Londen vom 5. December. Allda auß Irland Zeitung erhalten zu haben / daß der Vice-Admiral Whelston mit denen Truppen auß Irland noch Portugall abgeseegelt seye ; man wäre aber etwas bekümmert / daß noch keine Nachricht von des Duc d'Ormond seiner Ankunfft in dasigent Königreich eingeloffen. Der Schiff-Capitaine du Chattam, welcher jüngst das Königl. Schiff Elisabeth nicht seiner Schuldigkeit nach / wieder den Französichen Grafen von St. Paul defendiren helfen / habe befehl erhalten / ohnverzügl. vor der Admiralität sich zu stellen umb deswegen sich zu verantworten. Die beede Enael. Reamenter Stuart und Stanhope / so in voriger

Campagne in Portalegre und Castel Davide gefangen worden / seyen zu Bourdeaux ankommen / von dannen sie ferner nach Engelland gebracht werden / und wieder Dienste thun sollen. Sonsten seye festgestellt / daß man Engl. und Holländif. sowohl als Kaiserl. Seithen mit ehestem einen starcken Succurs nach Savoyen senden werde / umb allda die Sachen auff ein andern Fuß zu bringen / wie dann auch von dem Parlement vor dasigem Herzog die Subsidien Gelder verwilliget worden. Ein gewisser Jud so kürzlich auß Holland zu Londen angelangt / unterm Vorwand ein Christ zu werden / deßwegen auch den Herzog und die Herzogin von Marlboroug benebens Der Königin zu Gevattern gebetten / wäre in Verhaft genommen worden / weilen die Post kommen / daß er ein Erb-Betriegler und kürzlich vor seiner Abreiß ein Banquerot von viel 1000. Ducaten gemacht habe.

Auß dem Haag vom 12. December. Daß der Milord Duc de Marlboroug den 10ten dieses allda mit 136. Frantzöf. und Bayerischen Fahnen angelangt / und hätte allda schon verschiedenen geheimben Conferenzen begewohnt / bey dem Königl. Preussischen Cron-Prinzen hätten die Deputirte von denen Herrn General Staaten / wie auch die allda anwesende Herrn Gesandte die Complimenten abgelegt / und würde ihme alle erdenkliche Ehre bewiesen. Zufolg des neuen Kriegs-Schluß / welcher an alle Provinzen zur Gutheißung übersendt worden / solle ohne die Extraordinarie Vermehrung / so wohl in recrutiren als sonst / die Land-Macht noch mit 12000. Mann und die See-Armatur mit 12. Kriegs-Schiffen verßtärkt werden.

Auß Niederland vom 10. December. Daß die Jalousie zwischen dem Chur-Fürsten auß Bayern und dem Villeroy noch immer anwachs / und es zu weilen starcke Wort-Wechsel abgebe ; so wolte man auch schreiben als wann der Chur-Fürst von Eöln zu Koffel auß Verdruß gestorben seye. In ganz Niederland thäten die Frantzosen Magazin auffrichten und sich starck bewegen / daß sie auß der Allirten Macht von andern Orthen ab : und dahin ziehen möchten ; sie thäten auch unsere Schweizer mit 10. bis 12. Pistoletten auß die Hand zu geben / sehr verführen / und wären schon viele zu ihnen übergegangen.

Von dem Moselstrohim vom 13. December. Daß es mit der Belagerung Trarbach scharff hergehe / und ohneracht die neue Batterie , so zur Bréche legen gericht worden / nur 18. Schritt von der Pforten stehe / werde es dann noch wegen deren 2. Graben viel zu thun geben. In dem Schloß wäre der Frantzöf. Commendant Mr. de Baar und der Platz Major mit vielen andern getödtet / der Königl. Lieutenant aber sambt vielen gemeinen Bleßirt worden ; hingegen solle auch Mr. de Trognée das Unglück gehabt haben / daß er den 10. dieses an der Seiten des Erb-Prinzen von Hessen Cassel durch einen Musqueten Schuß sein Leben verlohren. Zu Trier seye der Obrist Schunckenbeck mit

mit etlich Regimentern Husarn angelangt; Die Frankosen zu Blietz Castell hätten das Schloß verlassen und sich zu ruck gezogen/ nachdem sie vernohmen/ daß die tapffere Dähnen des Schloßes Dachstuhl sich bemeißert / zu Wasserbillig aber und Echternach wie auch zu Vianden thäten sie sich sehr verstärken und mit Geschütz versehen; von Sircß biß Diedenhoffen müßten 600. Bauern an den Linien und Retrenchementen arbeiten. So seye auch Mr. d' Allegre und der Parthengänger la Croix mit Durchreitung der Passage an der Saar sehr bemühet / umb die fernere Progressen der Alliirten allda zu hemmen.

Auß der Schweiz vom 15. December. Daß verschiedene Cantons wegen der Pferd- / Aufsührung auff ihren Verbotten / alles Französif. Einwendens ohngehindert / noch vest blieben/ hätten auch denen zu folg schon etliche Ross- / Tauscher / so das Gebott übertretten / gefangen nehmen lassen. Auß Frankreich hätte man dasiger Orthen Brieff / mit welchen die Frankosen selber bekräftigten von Madrit Nachricht zu haben / daß der Englische Admiral Lake vor Gibraltar angelangt / und ohnangesehen daß der Marquis de Villadarias alles möglichste angewendet umb diesen Platz zu erobern/ hätte Er doch wegen der tapffern Gegenwehr des Prinz von Hessen- Darmstadt nichts aufrichten können / und weiln nun der Succurs ankommen / zweiffelten die Frankosen selber an der Recuperirung. Sonsten seye man zu Paris noch immer bedacht / wegen künftiger Campagne, wie dann in denen Provinzen die 22000. Mann Recruten mit allem Eyffer erworben werden solten / damit dieselbe auff bestimbte Zeit bey Handen seyn möchten; Der Frankosen ihr Vorhaben solle seyn ihre meiste Macht zwischen der Mosel und Saar zu stellen / damit Sie auff alle ereignende Gelegenheit bald da bald dort einander helfen könnten. Jüngstens habe zu Versailles der Venetianische Gesandte Audienz bey dem König gehabt / und nachdem hätte der Bailiff de Noyalles Extraordinari Gesandter von Malta die Glückwünschungs- Complimenten wegen der Geburt des Duc de Bretagne bey dem gangen Hof abgelegt.

Auß Coppenhagen vom 8. December. Daß jedermann / und sonderlich die welche Proccß führen / sehr erfreuet / weiln bey dasigem so genandten höchsten Gericht eine neue Ordnung gemacht / vermög welcher ins künftige nicht mehr so viele Sachen / es seye dann nach vorhergegangener genauesten Untersuchung / und sonderlich was die Justitiam causæ betreffe / allda angenommen / wie auch nichts gesprochen werden solle / es wären dann zuvor die Partheyen wohl gehöret worden. Sonsten werde bey dasigem Königl. Hof noch immer auff den Krieg zwischen Moscau / Pohlen und Schweden gesehen / wegen dessen auch jüngstens der Moscovitische Ambassadeur ohnlängst grosse Subsidien angeboten haben solle. So erwarte man auch was der Englische Envoyé bey dem Czar thuen / und was der Duc de Marlborug mit dem Holländischen Gesandten an dem Königl. Preussischen Hof außgerichtet haben

werde. Man glaube aber wann niemand wolte Fried machen / daß endlich Gott selbst die Parteyen darzu bequemen werde / und dieses durch Schickung der contagiosen Seuchen / welche / wann sie also fortschleichen und eingreifen solten / leichtlich alldasige beede Arméen von einander bringen / und mithin den Frieden befördern dürfften.

Vom Hannover vom 12. December. Daß die Chur-Fürstl. Truppen alle nach den Winter-Quartiern in das Hanauische / Fuldische / Solmische und andern Orten im Marsch begriffen / ausser das Bortmarische Regiment / welches wieder nach Hauß zu gehen beordert / dessen Stelle aber die Darmstädtische Truppen erfüllen werden.

Vom Donau-Strohm vom 18. December. Daß zu Landshut die sambtliche Bährische Land-Stände mit der daselbstigen Regierung den 17. dito die Huldigung haben ablegen sollen. Die Bährische Militz, so schon abgedancket / und noch abzudancken wäre / belauße sich ohngefehr in 8000. Mann regulirter Militz, von welcher die mehriste Kaysers. und Allirte Dienste nehmen thäten.

Ankunfft deren hohen und niedrigen Stands Personen.

Rothen-Thurn den 20. December. Herz Graf von Montecuculi, kombt gestern spath vom Heysterischen Corpo, logirt bey dem gulden Dschen.

Schotten-Thor. Herz Baron von Diemantstein / Cavallier bey Ihro Durchl. der Beerwittibten Chur-Fürsten von Pfalz / kombt von Judenburg / logirt im Post-Ampt.

Ein Post-Officier / kombt von der untern Armee vom Herrn General Heyster / logirt im Wabrischen Hauß.

Carnter-Thor den 21. dito. Herz Graf von Thun / Hr. Graf Gäller / Herz Baron Stadl / und Herz Baron Gählfhofen / kommen von Grätz / logiren in der Mehlguben.

Herz Steinberg / kombt als Curir von Jh. Churfürstl. Durchl. zu Pfalz / log. in 3. Hacken, Stuben-Thor. Herz Hollenburg / Kayserslicher Curir / kombt auß Bayern / logirt im Post-Ampt.

Carntner-Thor den 23. December. Herz Baron Steinach und Hr. Baron Gählfhofen / kommen von Grätz / logiren im guldenen Greiffen.

Herz Secretari Engelskirchen / kombt von Aschaffenburg / logirt bey seinem Brudern.

Abreiß deren hoch und niedrigen Stands Personen.

Den 20. December.

Ihre Durchl. Prinz Jacobs Fr. Gemahlin / Dero Durchl. Frau Mutter biß Dräskirchen entgegen.

Frau Baronin von Zeiffenbach / nach Brün. Hr. Graf von Dopperstorff / nach Brün.

Herz Lieutenant Gregß / nach Prag. Herz Eysenreich / nach Ledenburg.

Herz Feld- und Hof-Kriegs-Secretari Gebhard / zum Heysteris. Corpo.

Den 21. dito.

Hr. Vice-Dom-Ambts Berwalter nach Lins. Herz Jeremias Sonntag nach Brugg.

Herz Graff Carl von Stofsig / nach Brün. Herz Leopold Haslinger / nach Lins.

Graf Tscherninif. Secretari, nach Prag. Herz Gallauer / nach Lins.

Herrn von Wackerbarbs Officier / nach Prag.

Den

Den 22. dito.

Hr. Regiments-Rath von Andler/ nach Litz. Herr Baron Hofkassg/ nach Brün.
Herr Doct. Fuchs/ nach Gräg. Herr Graf Harteck/ nach Stetteldorf.
Herr Graf Ladron/ nach Gräg. Herr Michael Pruckmayer/ nach Litz.

Den 23. dito.

Herr Graf Carl von Roggendorff/ nach Brün. Herr von Berg/ nach Brün.
Herr Graf Carl von Kueffstein/ nach St. Pölten. Herr Passardy, nach Litz,
Herr Johann Franz Gentillotti, nach Trient. Herr Graf von Inzaghy, nach Litz.
Herr Johann Pittsch / nach Litz.

Lista der Verstorbenen in und vor der Stadt.

Den 20. December/ 1704. starb

Dem Herrn Jacob Reider / Käyserl. Hof- und Cammer-Musico, im Hoferschen Haus
in der Cärnter-Strass/ sein Frau Eva Kostna/ alt 56. Jahr.
Dem Michael Weidlinger/ einem Salz-Überreither / im Partischen Haus am Rothens-
Lbourn/ sein Kind Anna/ alt drey viertel Jahr.
Clemens Claudy/ Burgerl. und Hofbestreyter Lederer / in seinem Haus in der Leopold-
Stadt/ alt 54. Jahr.
Dem Gregory Daniel/ einem Wirth/ beyrn Wilbenmann am Spitelberg / sein Kind
Andre / alt 2. Jahr.
Dem Caspar Schmigger / einem Soldaten im Feld / sein Weib Catharina/ beyrn grün-
nen Dächel am Neustift/ alt 49. Jahr.
Martin Robersek / ein Fuhrknecht / beyrn weissen-Haan in der Kossau / alt 45. Jahr.
Martin Hueber ein armer Tagwerker / beyrn schwarzen-Käffel in der Kossau/ alt 64. Jahr.
Elisabeth N. ein arme Wittib/ bey der guldenen Kugel außers Rothens Hof/ alt 44. Jahr.

Den 21. dito.

Dem Hieronymus Schuel / einem Guard-Soldaten / auff der Schotten-Pastey / sein
Bieg-Kind Anton Bergner / alt 2. Jahr. (alt 24. Jahr.
Thomas Michel / ein Wandel- Kramer / bey der Heil. Dreyfaltigkeit bey St. Ulrich /

Den 22. dito.

Titl. Herr Georg Umbrecht Bechinie/ von Laschan/ Ritter/ Käyserl. Hof-Rath und geheimer
Referendarius bey der Königl. Böhmischen Hof-Sankley / im Albrechtsburgischen
Haus am hohen Markt/ alt 51. Jahr.
Dem Johann Reichenbder / einem Tafelbeder / im Wivischen Haus beyrn Franciscan-
sein Weib Margaretha / alt 54. Jahr.
Johann Conrad / ein Paroquenmacher-Gesell / im Finckischen Haus untern Tuch-Läu-
den / alt 26. Jahr.
Sebastian Kreschnick / ein Brodfriser / bey den Kohl-Krängen auff der Wieden/ alt 60. J.
Dem Georg Proschmicht / einem Heyduckn / im Palfischen Garten in der Rothgassen /
sein Kind Franz / alt fünf viertel Jahr.

Den 23. Dito.

Dem Franz Sandtermayster / Hofbestreyten Handels-Mann / im Spieglichten Haus
in der obern Dreunerstrass / sein Kind Joseph / alt 7. Jahr.
Dem Johann Plack / gewesenem Leutnant / im Niperlischen Haus in der Leopold-
Stadt / sein Weib Veronica / alt 46. Jahr.
Adam Seyberth / Königl. Rathknecht / im guldenen Wecker bey St. Ulrich / alt 30. J.
Balthasar Sper / ein Trager / beyrn grünen Pgel bey Maria-Hüllf / alt 32. Jahr.
Der Dorothea Königin / einer armen Wittib / im Dubrnbigleris. Haus am Spitelberg /